

## ***Bündnis90/Die Grünen, Neckarsulm:***

### ***Geplanter Anschluss der B 27 an die Binswanger Straße führt zu millionenteurer Fehlplanung***

Nach gründlicher Prüfung stellen die Neckarsulmer GRÜNEN fest, dass die B27-Anschlusspläne des von der Stadt beauftragten Planungsbüros Kölz (Stuttgart) für die im Berufsverkehr überlasteten Straßen keine Verbesserung bringen werden.

Dieses Vorhaben mit einer geplanten **Gesamtinvestition in Höhe von rund 38 Millionen Euro, von denen die Stadt nach derzeitigem Stand selbst 21(!) Millionen Euro aufbringen müsste**, kann nicht funktionieren, weil sich bereits heute der Verkehr auf der B 27 zur Berufsverkehrszeit staut, wie jeder täglich beobachten kann.

Der Versuch, noch mehr Verkehr auf die B27 zu leiten, würde, so die GRÜNEN, zu einer Totalüberlastung dieser wichtigen Nord-Süd-Achse führen, deren notwendiger vierspuriger Ausbau inklusive einer Verbreiterung der Brücken über Pichterich und Spitalstraße mit Bundesgeldern laut aktuellem Bundesverkehrswegeplan voraussichtlich erst in 15 Jahren oder später möglich sein wird.

**Die GRÜNEN weisen auch bezüglich des geplanten Ausbaus der Binswanger Straße auf bedenkliche Planungsmängel hin:**

**So soll diese innerörtliche Straße im Bereich dichter Wohnbebauung von 2 auf 3 Fahrspuren verbreitert werden.**

**Bei Realisierung einer 3. Fahrspur** stadtauswärts vom Autohaus Geiger (Binswanger Straße Nr. 83) bis zur Brücke über die B 27 (Höhe Gärtnerei Schimmele), wo schließlich inklusive Abbiegespuren bis zu 6 Fahrspuren notwendig wären, **müssten im gesamten Verlauf alle Bäume auf zumindest einer Straßenseite abgeholzt werden. Auch sämtliche dort bestehenden Anwohnerparkplätze sowie Teile des Geh- und Radweges würden wegfallen.**

**Die GRÜNEN sehen die Gefahr eines inakzeptablen „Kahlschlags“ im Bereich der Südstadt-Wohnbebauung.** Das Planungsziel einer „Verkehrs-, Lärm- und Abgasentlastung“ würde geradezu auf den Kopf gestellt, wenn der Verkehr noch näher an die Wohn- und Schlafzimmer heranrücken sollte.

**Die GRÜNEN sehen die Stadt Neckarsulm in der Pflicht, die B 27 Anschlusspläne in verständlicher und ausführlicher Form offenzulegen, um eine breitangelegte, öffentliche Diskussion über das geplante „Verkehrsgroßprojekt“ zu ermöglichen.**

Gleichzeitig weisen sie darauf hin, dass man sich ja mit dem bereits begonnenen multimodalen Verkehrskonzept durchaus auf dem richtigen Weg befindet und es hier mit wesentlich geringerem finanziellen und zeitlichen Aufwand möglich wäre, zeitnahe und nachhaltige Lösungen zu finden, mit denen für Berufspendler und Anwohner gleichermaßen Abhilfe geschaffen werden kann.